

Geänderte Öffnungszeiten zwischen den Jahren

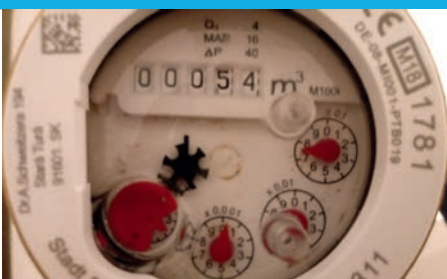
Das Rathaus bleibt vom
24.12. - 31.12.2020
geschlossen.

Ab dem **04.01.2021** ist das Rat-
haus zu den gewohnten Zeiten
wieder geöffnet.

Wir bitten um Beachtung!

Für die letzte Ausgabe der
Eppelheimer Nachrichten
KW 52 (23.12.2020) wird der
Redaktionsschluss vorverlegt
auf Dienstag, 15.12.2020
12 Uhr!

Danach eingehende Berichte
und Mitteilungen können für
die KW 52 leider nicht mehr
berücksichtigt werden.



Wassermählerablesung 2020

Alle Infos

Seite 5



Aus dem Vereinsleben

Seite 16

Wünschebaum im Rathaus



Manchmal ist es finanziell proble-
matisch den eigenen Kindern an
Weihnachten Wünsche zu erfüllen.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen
und Bürgern von Eppelheim möch-
ten wir Ihrem Kind eine kleine Weih-
nachtsfreude bereiten.

Hierfür finden Sie im Eingangsbe-
reich (Haupteingang) des Rathauses
auch in diesem Jahr wieder einen
Wünschebaum.

Wie kann ich einen Wunsch abgeben?:

Flyer unter www.eppelheim.de ausdrucken, zu Hause ausfüllen und
bis spätestens 11. Dezember, 12 Uhr am Empfang des Rathauses ab-
geben.

Wie kann ich einen Wunsch erfüllen?:

Einfach am Empfang des Rathauses melden, eine Liste mit Wün-
schen vom Wunschebaum liegt vor. Wenn Sie einen Wunsch, den
Sie erfüllen möchten, ausgewählt haben, erhalten Sie den Wunsch-
zettel. Den Wunsch und den Wunschzettel geben Sie dann bitte bis
spätestens 15. Dezember am Empfang des Rathauses ab.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie im
Flyer. Bei Fragen können Sie sich gerne an folgende Ansprechpart-
nerin wenden: Melanie Seppich, Tel. 06221 794101 oder per Mail an:
kulturamt@eppelheim.de

Notrufe

Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Feuerwehrhaus	76 76 30
Polizei	110
Polizeiposten Eppelheim	76 63 77
Polizeirevier Heidelberg Süd	3 41 80
Krankentransporte	1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
tierärztlicher Notdienst	166 800
zahnärztlicher Notdienst	5 63 98 63
Kinderschutz-Notruf	112
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/50 34 31
Stadtwerke Heidelberg, Wasser, Strom, Gas	06221/513-2060, -2090, -2030
Friedhof	0174 3461536

Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte, Schulstr. 2 794-0

Sprechzeiten im Rathaus:

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12 Uhr

Di 14-16 Uhr

Mi 14-18 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Die Pforte des Rathauses ist zu diesen Zeiten besetzt.

Bauamt	794-602
Bauhof	794-610
Bürgeramt	794-120/121/122/123/124/125
Melde-, Passamt, Fundbüro, Ausländerwesen, Führerscheine und Fischereischein	
Sozialamt	794-120/-121/-125
Friedhofsamt	794-605
Gewerbeamt	794-111
Grundbucheinsichtsstelle	794-154
Kasse	794-217
Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungssteuer	794-204, 794-206
Wasser- und Abwassergebühren	794-205
Kartenvorverkauf, Rudolf-Wild-Halle	794-402
Personal	794-410/-411/-412/-414
Sekretariat Bürgermeisterin	794-101
Standesamt	794-113/131
Rentenstelle	794-113/131
Amt für Ordnung, Bildung und Bürgerservice	794-110

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbibliothek, Jahnstr. 1 766290

Hallenbad, Justus-von-Liebig-Str. 7, 755051

Nähere Infos unter: www.swhd.de/gisela-mierke-bad

Haus Edelberg – Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH

Peter-Böhm-Straße 48, 69214 Eppelheim 75 69-501

Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule,

Frau Schöffner 794-145

Kernzeitbetreuung 0176 12013864/7 57 06 92

Friedrich-Ebert-Schule, Frau Sartison 76 33 01

Humboldt-Realschule, Frau Back 76 33 43

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Frau Schuhmacher, 76 55 00

Kindertagesstätten

Postillion e.V., Kita Regenbogen, Justus-von-Liebig-Str. 7/1

Susanne Lorenz 7191598

Kommunale Kindertagesstätte

Villa Kunterbunt, Kindergarten, Grenzhöfer Str. 20

Michaela Neuer 79 41 70

Evang. Kindertagesstätte Sonnenblume,

Daimlerstr. 27, Sarah Baba´ 76 52 50

Evang. Kindergarten, Scheffelstraße 5, Annegret Gross 76 52 90

Evang. Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel,

Otto-Hahn-Str. 1a, Marion Pflästerer 75 70 50

Kath. Kindergarten, St. Elisabeth, Scheffelstr. 11,

Larissa Kuhlmann 4 35 23 60

Kath. Kindertagesstätte St. Luitgard, Rudolf-Wild-Str. 56,

Constanze Heine 4 35 23 50

Hilfsdienste

AWO - Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung 0 62 03/92 85 30

Jugendtreff - Altes Wasserwerk, Schwetzingen Str. 31, Postillion e.V.

76 81 42

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz, Scheffelstr. 11 7 39 29 80

Kommunaler Seniorentreff, im Restaurant „Belcanto“

Nachbarschaftshilfe des Kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz,

Hauptstraße 109 4 33 23 35

Psychologische Beratungsstelle für

Eltern, Kinder + Jugendliche, Konrad-Adenauer- Ring 8 76 58 08

Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung,

sexualpädagog. Prävention:

Mo-Fr 9 - 12 Uhr, Di 15 - 17 Uhr, Do 13 - 15 Uhr

Donum vitae Regionalverband HD/ Rhein-Neckar e.V., Friedrichstr. 3,

69117 Heidelberg, Tel. 434 02 81/Fax: 4 34 02 83

info@donumvitae-hd.de; www.donumvitae-hd.de

Telefonseelsorge

0800/1110111

Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis, Friedrich-Ebert-Anlage 9,

69117 Heidelberg, Tel. 06221/9 72 00, Fax 9 7202 0

E-Mail: heidelberg@dw-rn.de, Termine nach tel. Absprache, www.dw-rn.de

Sozialrechtl. Beratung, Fam.- u. Lebensberatung, Schwangerenberatung

und Schwangerenkonfliktberatung

Notdienste

Allgemeine Notfallpraxis Heidelberg

Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg Tel. 116117

Mo, Di, Do, Fr 19-23 Uhr; Mi 13-23 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 8-23 Uhr

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Kinder- und

Jugendmedizin Angelika-Lautenschläger-Klinik,

Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg Tel. 116117

Mi, Fr 16.00-22.00 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 9.00-22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst

Tel. 3 54 49 17

HD, Sofienstraße 29, im Europa-Center:

Bitte vorher anmelden!!! Werktags Nacht von 19.00 Uhr-06.00 Uhr;

Wochenende Freitag 19.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr ; An ges. Feiertagen:

auch tagsüber von 06.00 Uhr-19.00 Uhr

Augenärztlicher Notdienst

Tel. 116117

Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD

www.privad.de Tel. 0 18 05 30 45 05

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis,

Plankstadt (Bürgerbüro), Schwetzingen Str. 28 Tel. 06221 522-2629

gabriele.piuma@rhein-neckar-kreis.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi 09.00-11.30 Uhr und Do 15.00-17.00 Uhr

Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung

Tel. 30 11 83

AVR Kommunal GmbH

Zentrale: **0 72 61/931-0**

Auftragsannahme: 0 72 61/93 13 10

Haumüllabfuhr: 0 72 61/93 12 02

Gewerbeabfall: 0 72 61/93 13 95

Störungen bei der Abfuhr: 0 72 61/93 19 31

Apothekendienst:

Freitag, 27.11.

Kreuz-Apotheke, Mannheimer Str. 277, HD-Wieblingen, Tel. 83 61 84

Samstag, 28.11.

Europa-Apotheke, Rohrbacher Str. 9, HD-Weststadt, Tel. 2 13 03

Sonntag, 29.11.

Linden-Apotheke, Lindenweg 2, HD-Rohrbach, Tel. 3.33 83 01

Montag, 30.11.

Easy-Apotheke, Bahnhofstr. 36, HD-Weststadt, Tel. 9 98 92 70

Dienstag, 01.12.

Apotheke im Stadtmarkt, Im Weiher 14, HD-Handschuhshheim, Tel. 5029790

Mittwoch, 02.12.

Hof-Apotheke, Sofienstr. 11, HD-Bergheim, Tel. 2 57 88

Donnerstag, 03.12.

Apotheke im Markt Pfaffengrund, Eppelheimer Str. 78, HD, Tel. 7 50 91 91



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung des Gemeinderates am

Montag, 30. November 2020 um 19:00 Uhr

in die Rudolf-Wild-Halle ein.

Tagesordnung

- TOP 3** Einwohnerfragestunde
- TOP 4** Genehmigung der Niederschrift vom 02. November 2020
- TOP 5** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
- TOP 6** Ausgleichszahlungen für den Straßenbahnverkehr Linie 22 für das Jahr 2021
- TOP 7** Jugendbeteiligung - Projekt "Jugend entscheidet"
- TOP 8** Antrag auf bergrechtliche Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien, Sole und Lithium zu gewerblichen Zwecken im Erlaubnisfeld "Hardt";
hier: Beteiligung im Verfahren
- TOP 9** Bewirtschaftung Rhein-Neckar-Halle Parkplatz
- TOP 10** Konzessionsabgabe Eigenbetrieb Wasserversorgung
- TOP 11** Spendenannahmen
- TOP 12** Anfragen und Sonstiges

Patricia Rebmann
Bürgermeisterin

Die Sitzungsunterlagen können auf der Homepage der Stadt Eppelheim unter --> Politik und Verwaltung --> Gemeinderat --> Bürgerinformationssystem abgerufen werden.

Informationen aus dem Rathaus

Neueste Nachrichten direkt auf das Smartphone mit dem Telegram-Messenger der Stadt Eppelheim



Jede Woche erhalten Sie interessante Meldungen aus dem Rathaus. Mit dem kostenlosen Telegram-Messenger haben Sie die neuesten Nachrichten der Stadt Eppelheim immer auf dem Smartphone.

Zwei bis vier Mal in der Woche erhalten die Abonnenten interessante Mel-

dungen aus dem Rathaus oder Wichtiges für die Allgemeinheit. Auch Meldungen über geänderte Öffnungszeiten, Straßensperren oder Veranstaltungen werden kommuniziert. Die Verarbeitung personenbezogener Daten der Telegram-Nutzer erfolgt grundsätzlich nur auf Grundlage einer Einwilligung des Nutzers. Als Rechtsgrundlage dient die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO.)

So einfach geht's:

1. Telegram-Messenger über den App-Store oder im Google-Play-Store herunterladen
2. In der Telegram-App wählen Sie über die Suchfunktion „Stadt Eppelheim“
3. Das Feld „START“ antippen und schon erhalten Sie unseren Newsletter

Foto: Icon: Freepik.com. Dieses Icon wurde mit Ressourcen von freepik.com erstellt.



Wir wollen,
dass Sie
gesund bleiben.

„AHA“ - WIR EPPLER WISSEN WIE DER HASE LÄUFT!

WEIL WIR AUF EINANDER RÜCKSICHT NEHMEN.



A ABSTAND HALTEN



H HÄNDE WASCHEN



A ALLTAGSMASKE TRAGEN

ALLE WICHTIGEN INFOS UNTER WWW.EPPELHEIM.DE

Amt für Bauverwaltung, Klima- und Naturschutz

Damit Sie wissen, wo Ihre Wärme bleibt!

Wärmebilder von Ihrem Haus

Gefördert von Ihrer Stadtverwaltung Eppelheim



Mit dem Thermografie-Paket der AVR Energie GmbH

Was ist eine Thermografie?

Unter Thermografie versteht man Fotoaufnahmen eines Hauses im für das menschliche Auge nicht sichtbaren Infrarotbereich. Die verschiedenen Farben eines Infrarotbildes zeigen die Intensität der örtlichen Oberflächentemperatur.

Wir sind in der Wintersaison 2020/2021 mit unserem Infrarot-Kamerawagen in der Stadt Eppelheim unterwegs und bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Haus aus einer ganz anderen Sichtweise zu sehen. Der Termin für die Aufnahmen wird im Winter 2020/2021 sein. JETZT auch für Gewerbebetriebe.

Anstatt des Normalpreises von 129€brutto sparen Sie dank des Zuschusses der Stadtverwaltung Eppelheim als Beitrag für die Bürger 50€brutto, Sie erhalten das Thermografie-Paket für nur 79€brutto.

Die AVR Energie GmbH wird sechs Bilder von Ihrem Haus aufnehmen, anhand dieser Bilder lassen sich:

- Wärmebrücken und Wärmeverluste aufdecken
- Undichte Fenster und Türen erkennen
- Durchfeuchtungen/Leckagen feststellen
- Ursachen für Schimmelbildung erkennen

Ihre Infrarotbilder und den Ergebnisbericht erhalten Sie ca. 3 Wochen nach dem Fototermin.

Für Fragen steht Ihnen die AVR Energie GmbH gerne zur Verfügung:
www.avr-umweltservice.de oder unter der Infrarot-Hotline: 07261 / 931-550

Bestellformular siehe nächste Seite !

Bestellformular

Um Ihr individuelles Thermografie-Paket zu erhalten, füllen Sie einfach diese Seite aus und reichen Sie diese in der Verwaltung der Stadt Eppelheim ein – alles Weitere wird von der Stadtverwaltung Eppelheim für Sie veranlasst. Eine Rechnung über 79 Euro (inkl. MwSt.*) liegt Ihrem Thermografie-Paket bei. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese finden Sie auf unserer Internetseite unter www.avr-umweltservice.de.

- Ich beauftrage Sie zur Lieferung des Thermografie-Paketes zum Preis von 79 Euro (inkl. MwSt.*) mit Ergebnisbericht für folgendes Haus:

.....
PLZ/Ort (Fotoobjekt)

.....
Straße/Hausnummer

.....
Vor- und Nachname

.....
PLZ/Ort (Rechnungsadresse)

.....
Straße/Hausnummer

- Bitte informieren Sie mich über den Fototermin unter:

.....
Telefon

Datenschutz

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten (Anrede, Vorname, Nachname, Anschrift, Telefonnummer, gültige E-Mail-Adresse) zum Zwecke der Thermografie-Aktion und zur Rechnungsstellung erhoben, gespeichert und genutzt werden. Eine Übermittlung der vorgenannten personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen als den vorbezeichneten Zwecken findet nicht statt. Soweit dies nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lt. B. DSGVO für die Abwicklung des Vertragsverhältnisses mit Ihnen erforderlich ist, werden Ihre personenbezogenen Daten an Dritte weitergegeben. Die weitergegebenen Daten dürfen von dem Dritten ausschließlich zu den genannten Zwecken verwendet werden.

Für den Fall, dass ich der AVR Energie ein SEPA-Mandat erteile, erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten zu dem Zweck „Einzug von Gebühren und Kosten für die Thermografie von meinem Konto“ erhoben, gespeichert und genutzt werden. Ihre personenbezogenen Daten werden an kontoführende Kreditinstitute zur Durchführung des Zahlungsverkehrs weitergegeben.

Ihre vorbezeichneten personenbezogenen Daten werden nach der Erhebung bei der AVR Energie gespeichert, solange diese zur Erfüllung des konkreten Zwecks (Vertragserfüllung oder –abwicklung) benötigt werden; nach Wegfall des Zwecks werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht. Bestehen gesetzliche Aufbewahrungsfristen, ist die AVR Energie verpflichtet, die Daten bis zum Ablauf dieser Fristen zu speichern. Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten. Werden von der AVR Energie unrichtige Daten verarbeitet, so steht Ihnen das Recht zur Berichtigung und bei Vorliegen der Voraussetzungen auch das Recht zur Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung sowie das Recht zum Widerspruch gegen die Verarbeitung zu.

Sie können diese Einwilligung jederzeit durch schriftliche, textliche (z.B. per E-Mail), mündliche oder fernmündliche Erklärung gegenüber der AVR Energie für die Zukunft jederzeit widerrufen. Der Widerruf für die Zukunft lässt die Rechtmäßigkeit der Einwilligung in die erfolgte Datenverarbeitung, die bis zum Widerruf erfolgt ist, unberührt. Weitere Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie auch unter www.avr-umweltservice.de

.....
Datum/Unterschrift

Um optimale Messergebnisse zu erhalten, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Alle Räume sollten 12 Stunden vor Aufnahmetermin auf Normaltemperatur beheizt werden
- Zum Aufnahmezeitpunkt sollten alle Fenster und Türen 2 Stunden vor Aufnahmetermin geschlossen sein
- Jalousien und Rollläden sollten 2 Stunden vor Aufnahmetermin geöffnet sein
- Durch Hindernisse (z.B. Bäume) können einige Bereiche Ihres Hauses ggf. nicht thermografiert werden
- Die Aufnahme von Flachdächern ist uns leider nicht möglich

*gesetzlich geltender Umsatzsteuersatz zu dem Zeitpunkt der Leistungserbringung

Wasserzählerablesung 2020

In Kürze wird die Stadt Eppelheim Ihren Jahresgebührenbescheid 2020 für die Wasser-/Abwassergebühren erstellen. Hierzu werden die Zählerstände Ihrer Hauptwasseruhren benötigt.

Um das Infektionsrisiko sowohl bei Ihnen, als auch bei unseren Mitarbeitern möglichst gering zu halten, bitten wir Sie Ihre Zählerstände, wenn möglich, selbst abzulesen und diese bitte bis

spätestens Montag, 30.11.2020


an die Stadt Eppelheim zu übermitteln.

Die Übermittlung der Zählerstände kann über folgende Wege stattfinden:

- Per Mail: wasserzaehler@eppelheim.de
- Durch Einwerfen in den Rathausbriefkasten
- Per Post an: Stadt Eppelheim, Schulstraße 2, 69214 Eppelheim

Sollten Sie keine Selbstablesung durchführen, sind unsere Ableser ab dem 28. November 2020 zum Ablesen unterwegs.

**Hinweis: Abzulesen ist lediglich die Hauptwasseruhr
NICHT die Verbrauchszähler der einzelnen Haushalte.**

WASSERZÄHLERABLESUNG	
Name	 STADT EPPELHEIM Stadt Eppelheim Amt 20 – Kämmerei Wasser / Abwasser Schulstraße 2 69214 Eppelheim
Adresse	
Wasserzählernummer	
Wasserzählerstand 5-stellig ohne Kommastellen	
Ablesedatum	
Name, Telefonnummer für Rückfragen	

Achtung! Baustellen in Eppelheim

Vom 27.11.-07.12.2020 steht ein Container in der Blumenstraße vor Hausnummer 19.

Die Friedenstraße auf Höhe Hausnummer 15 ist bis zum 22.12.2020 vollgesperrt.

Vom 16.11.2020 bis 23.12.2020 werden in der Rudolf-Wild-Straße einseitig, zwischen Richard-Wagner-Straße und Peter -Böhm-Straße, Kabelarbeiten verrichtet

Ein grünes Licht leuchtet am Ende des „Coronatunnels“

Das Gartenprojekt geht trotz Coronaeinschränkungen erfolgreich weiter.



Stück für Stück arbeitet sich die Gartenprojektgruppe weiter vorwärts in Richtung Bepflanzung und Anlage eines interkulturellen Gartens mitten im Herzen Eppelheims.

Ein grüner Fleck für alle. Ein Fleck unter dem Motto: Es sind alle Eppelheimer Bürgerinnen und Bürger willkommen! Die Grundlagen sind hier das gemeinsame Gärtnern, Arbeiten und voneinander Lernen sowie das soziale Miteinander in Respekt, Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung. Das sind die bereits gemeinsam erarbeiteten Grundregeln dieser Gruppe und auch ein Teil des bisher erarbeiteten Manifests.

In diesem Sinne wurde aktiv gemeinsam weitergearbeitet und mit einem funktionierenden Schutzkonzept Corona die Stirn geboten, denn seit September ist bereits viel geschehen:

Es wurde am Freitagsabend mitgemacht und dort die Gartenhütte aufgebaut.

Es wurde der Jahreszuwachs gemeinsam entfernt.

Es wurden 2 Komposter aufgestellt.

Es wurden die ersten Regeln und ein erstes Manifest geschrieben.

Es wurden dann im Oktober Zäune, Sträucher und Büsche entfernt.

Es wurde die Gartenhütte mit einer wasserabweisenden Lasur mehrmals gestrichen

Und um die bisherigen Arbeiten zu krönen, hat der Eppelheimer Bauhof Anfang des Monats begonnen die neuen Zäune aufzustellen, den Garten mit dem Bagger zu bearbeiten sowie das Untergerüst für die Wassertanks fertigzustellen.

Seit September ist also wirklich viel geschehen und im Herzen von Eppelheim kann nun begonnen werden über die Bepflanzung und Anlage der Obst- und Gemüsebeete nachzudenken. Es liegt hier noch ein wurzelreicher Weg vor der Gruppe und auch die Wasseranschlüsse für das gelingende Wachstum werden nun zum Thema werden, aber es ist ein großer Schritt gemacht worden in Richtung eines grünen Gartens mitten im Herzen Eppelheims.

Stück für Stück ackert man sich weiter durch den Dschungel der neuesten Verordnungen und immer wieder neu auftretender Herausforderungen bei der Anlage eines interkulturellen Gemeinschaftsgartens.

Immer im Blick: ein Stück Gemeinschaft, Respekt und Toleranz mitten im Herzen Eppelheims zu schaffen.

Aber die Teilnehmer lassen sich nicht entmutigen und kommen immer weiter voran auf dem Weg zu dem „grünen Licht am Ende des Coronatunnels“.

Bei Interesse sich an dem Projekt beteiligen zu wollen, kann man Frau Bikowski gerne kontaktieren.

E-mail Adresse: n.bikowski@eppeleheim.de

Telefon: 06221/794-126

Foto: N.Bikowski

Informationen zu Corona

Corona-Hotline des Gesundheitsamtes ab 30. November länger erreichbar

Das Infotelefon für Fragen rund um das Coronavirus, welches das Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises, das auch für den Stadtkreis Heidelberg zuständig ist, bereits seit Februar geschaltet hat, ist ab Montag, 30. November, wieder länger besetzt. Bürgerinnen und Bürger des Rhein-Neckar-Kreises und der Stadt Heidelberg erreichen ab diesem Datum unter der Telefonnummer 06221/522-1881 montags bis freitags von 7.30 bis 18 Uhr und am Wochenende von 9 bis 16 Uhr die Expertinnen und Experten des Gesundheitsamtes.

„Durch die wieder stark angestiegenen Fallzahlen und das erhöhte Anrufaufkommen haben wir uns für eine personelle Aufstockung und eine Ausweitung der Zeiten unserer Corona-Hotline entschieden. Inzwischen rund 100.000 Anrufe unterstreichen die Wichtigkeit dieser Einrichtung als Informationsquelle für die Bürgerinnen und Bürger“, sagt Landrat Stefan Dallinger, der sich ausdrücklich bei allen Mitarbeitenden im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis für ihren Einsatz bedankt.

Unter der Servicenummer 06221/522-1881 berät das Gesundheitsamt unter anderem in den Fragen, für wen und wann eine Testung auf das Virus sinnvoll ist. Alle Personen, die über das Gesundheitsamt getestet werden wollen, müssen nach wie vor die Telefonhotline anrufen. Im Rahmen eines Gesprächs und einer Vorprüfung wird abgeklärt, ob die erforderlichen Voraussetzungen für eine Testung grundsätzlich erfüllt sind. Anschließend erhält die Person einen Code und einen Termin bei einem Testzentrum.

Weitere Infos zum Thema gibt es auch auf der Homepage des Landratsamtes unter www.rhein-neckar-kreis.de/coronavirus. Hier findet sich auch ein Schaubild zur Selbsteinschätzung des Infektionsrisikos für Verdachtsfälle.

Wichtige Telefonnummern bei Problemen und Konflikten zu Hause

Nachstehend finden Sie die wichtigsten Telefonnummern, die Hilfe bieten, wenn es gerade jetzt, wo wir alle zu Hause sind, zu Konflikten in den eigenen vier Wänden kommt:

- „Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche: **116 111**

- Elterntelefon: **0800 111 0550**

- Pflegetelefon: **030 2017 9131**

- Hilfetelefon „Schwangere in Not“: **0800 404 0020**

- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: **0800 011 6016**

- Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst: **112**

- Notruf Polizei: **110**



Ende des amtlichen Teils

Für den Inhalt der in den nachfolgenden Rubriken abgedruckten Beiträge sind die jeweils einsendenden Institutionen, Parteien, Vereine und Organisationen zuständig. Die Stadt übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung.



Aus den Fraktionen

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Fraktion dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktionsvorsitzende Christa Balling-Gündling



Nahverkehr: Verbesserungen bei Bus und Bahn geplant

Was sind Schritte zu einer umweltfreundlicheren Mobilität für Eppelheim? Große Hoffnungen verbanden sich im Sommer mit dem neuen Verkehrskonzept für Eppelheim. Im Juli 2020 wurde dieses aber im Gemeinderat nicht beraten, sondern von der Tagesordnung genommen. Warum? Das damals vorgelegte Konzept entsprach nicht den Vorgaben und Ansprüchen eines modernen und zukunftsweisenden Konzeptes für

Eppelheim. Positive Ansätze wies das Konzept bei der Verbesserung der innerstädtischen Radwege auf. Kaum eine Rolle spielte hingegen der Nahverkehr. Dabei ist eine weitere Stärkung und Verbesserung des ÖPNV enorm wichtig für Eppelheim und gegen die Klimakrise.

Es zeichnen sich aber erste Erfolge ab. Der Antrag unserer Fraktion, die Taktung der Straßenbahn zu verbessern, zeigt Wirkung. Ab nächstem Herbst wird die Straßenbahn in Heidelberg nach 20 Uhr im 20- statt 30-Minuten-Takt fahren, ebenso an Sonn- und Feiertagen. Es bleibt zu hoffen, dass der Gemeinderat dieser Verbesserung auch für Eppelheim zustimmt und die Bahnen nicht am Kranichweg enden. Zurzeit läuft auch die Neuausschreibung der Busverkehre im so genannten Linienbündel „Schwetzingen-Hockenheim“, zu dem auch Eppelheim gehört. Bereits vor zwei Jahren hatte ich in der Lenkungsgruppe Mobilität als Kreisrätin gefordert, dass bei Neuausschreibungen Elektrobusse eingesetzt werden. Das könnte nun ab Herbst nächsten Jahres für unseren Citybus Realität werden. Das ist ein schöner Erfolg.

Eine weitere alte Forderung der Grünen-Fraktion ist die Anbindung zum S-Bahnhof Wieblingen-Pfaffengrund. Diese ist ebenfalls im Linienbündel enthalten. Sie ist entweder mit dem Stadtbus oder dem aus Schwetzingen kommenden Bus der Linie 732 angedacht. Weiterhin setzen wir uns für eine Verbesserung der Anbindung zum Neuenheimer Feld ein. Optimal wäre die beabsichtigte Weiterführung der Linie 732 bis ins Neuenheimer Feld. Für die Eppelheimer Straßenbahnnutzer würde dies zwei Umstiege weniger bedeuten.

Völlig unverständlich war die Ablehnung der geplanten digitalen Echtzeitfahrplananzeigen für Straßenbahn und Busse in Eppelheim durch eine Mehrheit. Nur die Bürgermeisterin und unsere Fraktion stimmten dafür. Das kann man nur mit einer nutzerfeindlichen und rückwärtsgewandten Verkehrspolitik kommentieren.

Die Verkehrswende braucht konkretes und konsequentes Handeln. Eine wichtige Rolle wird der Ausbau eines attraktiven ÖPNV spielen. Wir sind gespannt, ob mit dem zu überarbeitenden Verkehrskonzept das Klimaschutzziel einer Reduktion von 40 Prozent der CO₂-Emissionen bis 2030 erreicht werden kann – und sich alle Fraktionen diesem Ziel verpflichten. *Foto: Stefan Schwerdt*



Aus dem Ortsgeschehen

Weihnachtsdorf mit Kunsthandwerkermarkt kann nicht stattfinden

Die aktuelle Entwicklung und der Appell von Bund und Land zeigen, dass die Durchführung eines Weihnachtsmarktes selbst mit einem guten Hygienekonzept nicht möglich sein wird. Zum Jahresende die Menschen in Eppelheim beim Weihnachtsdorf noch einmal zusammenzubringen, war die Hoffnung von Bürgermeisterin Patricia Rebmann.

Aber nun muss auch die Stadt Eppelheim ganz offiziell das Weihnachtsdorf, welches am zweiten Dezemberwochenende hätte stattfinden sollen, absagen.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger arbeiten wir gerade an einer Weihnachtstasche, ähnlich der im Oktober angebotenen Kerwe-tasche. „Der Inhalt dieser Tasche ist aber noch ein kleines Geheimnis“, so die Bürgermeisterin. Ziel ist es die Tasche in der Woche vor dem üblichen Weihnachtsdorfstermin zum Verkauf im Rathaus anzubieten. Weitere Informationen hierzu folgen demnächst.



Foto: PR-Video, René Priebe

Eppelheim handelt !

Liebe Selbstständige in Eppelheim,

der zweite Lockdown innerhalb eines Jahres ist für viele Betriebe eine ganz schwere Zeit.

Das Coronavirus bestimmt seit Monaten unseren Alltag und das öffentliche Leben.

Handel, Handwerk, Dienstleister, Künstler, Geschäfte, Gastronomie und Gewerbebetriebe stehen vor großen Herausforderungen.

Sie gilt es in dieser schwierigen Zeit zu stärken.

Eppelheim handelt!

Mit unserer neuen Online-Plattform www.epplermarktplatz.de möchten wir Kunden und Unternehmen zusammenbringen.

Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister, Freischaffende und Handwerksbetriebe präsentieren sich hier „unter einem Dach“.

Wer bietet was? Wie sind die Öffnungszeiten? Wer hat einen Liefer- oder Abholservice oder einen Online-Shop?

In der kommenden Woche werden wir alle Gewerbebetriebe in Eppelheim postalisch auf diese Plattform hinweisen.

Tragen Sie sich jetzt schon ein.

Nur gemeinsam meistern wir die Krise!

Ihre Patricia Rebmann

Bürgermeisterin Stadt Eppelheim



Eppelheim handelt!

MIT UNSERER NEUEN ONLINE-PLATTFORM MÖCHTEN WIR
KUNDEN UND UNTERNEHMEN ZUSAMMENBRINGEN.
EINZELHANDEL, GASTRONOMIE, DIENSTLEISTER, FREISCHAFFENDE
UND HANDWERKSBEREIBE
PRÄSENTIEREN SICH HIER „UNTER EINEM DACH“.



JETZT EINTRAGEN!

1250 Jahre Eppelheim

Ein Opfer des Holocaust lebte lange in Eppelheim

Am 1. Dezember 1941 wurde die Jüdin Rosa Piotrokowsky nach Riga deportiert.

Kürzlich jährte sich zum 80. Mal die Deportation badischer und pfälzischer Juden nach Südfrankreich, ins Lager Gurs. Keine(r) der am 22. Oktober 1940 Verschleppten kam aus Eppelheim, doch auch hier hatte bis zum Februar desselben Jahres eine Frau jüdischer Herkunft gelebt.



Passbild 1938
Foto: Stadtarchiv Eppelheim

Über die Person und ihr Schicksal wussten nur wenige Eppelheimer wenig Genaues. Die zufällige Entdeckung, dass die hiesige Jüdin nicht – wie kolportiert wurde – Rosalia Kwiatokowski, sondern Rosa Piotrokowsky hieß, erlaubte den Autoren dieses Artikels gezielte Recherchen in verschiedenen Archiven.

Wichtige Informationen lieferte auch ein Aufsatz, der bereits 1997 in einem Sammelband in Schwäbisch Hall veröffentlicht, in Eppelheim aber nicht wahrgenommen worden war. In dem Aufsatz ist durchgängig eine Variante des Nachnamens (Piotrokowsky) verwendet, die sich ebenfalls in den Quellen findet.

Mannheim 1908–1918

Rosa Piotrokowsky wurde am 26. November 1908 als russische Staatsangehörige israelitischer Religion in Mannheim geboren, wohin die Mutter Selma geb. Weisberg ein halbes Jahr zuvor aus Lodz (damals Russisch-Polen) gezogen war. Die Ehe der erst 19-Jährigen mit dem Handelsmann Abraham Piotrokowsky war offenbar gescheitert. Auf Veranlassung des Jugendamts kam das Kind im August 1911 zu Pflegeeltern, den Eheleuten Johann und Gottliebin Karle, die keine leiblichen Kinder hatten. Den Herbst und Winter 1911/12 musste Rosa im Spital verbringen; nach einer Stimmbandoperation blieb ihre Ausdrucksfähigkeit dauernd eingeschränkt.

Eppelheim 1918–1933

1918 übersiedelten die Karles – der Mann war inzwischen schwer kriegsbeschädigt – mit dem Pflegekind von Mannheim nach Eppelheim, wo sie spätestens seit 1925 in einem eigenen Haus, Hauptstraße 29, wohnten. Das Mädchen wurde im evangelischen Glauben erzogen und 1922/23 von Pfarrer Wilhelm Esselborn getauft und konfirmiert.

Nach Absolvierung der Volksschule arbeitete Rosa als Ripperin bzw. Zigarrenmacherin in der großen Heidelberger Zigarrenfabrik M. & F. Liebhold, deren Hauptbetrieb sich bis 1926 an der Bergheimer Straße (im heutigen VHS-Gebäude), dann im Pfaffengrund (auf dem heutigen Kaufland-Areal) befand, und trug mit ihrem Verdienst wesentlich zum Lebensunterhalt der Familie bei. Der Pflegevater bezog nur eine schmale Invalidenrente und konnte selbst nicht mehr arbeiten. Betagte Zeugen erinnern sich noch an den Mann im Rollstuhl.

Noch nicht 18-jährig schloss sich Rosa gemeinsam mit ihrer gleichaltrigen Freundin Emma Trautmann der Evangelischen Gemeinschaft an. Diese Freikirche, die 1968 in der Evangelisch-Methodistischen Kirche aufging, war seit 1919 in Eppelheim aktiv.



Rosa Piotrokowsky zwischen zwei Unbekannten wohl in den frühen 1930er Jahren
Foto: Stadtarchiv Schwäbisch Hall

Eppelheim 1933–1940

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten begann für die junge Frau eine Zeit stetig zunehmender Erniedrigung und Entrechtung. Einen Antrag auf Einbürgerung lehnte das Bezirksamt Heidelberg 1934 ab unter Verweis auf die bevorstehende Neuregelung des Reichsangehörigkeitsrechts – die dann in den Nürnberger Rassengesetzen verwirklicht wurde. Wenig später versagte das polnische Generalkonsulat in München Rosa die Anerkennung als polnische Staatsbürgerin. Sie galt hinfort als staatenlos. Drei Jahre später musste Rosa die Evangelische Gemeinschaft verlassen. Im Kirchenbuch ist zum Ende der Mitgliedschaft lapidar vermerkt: „entzogen 1937/38 ist getaufte Jüdin“. 1938 war Rosa fünf Monate lang sehr krank (herzkrank); der vom Arzt befürwortete Erholungsurlaub wurde ihr als Jüdin nicht gewährt. Hatte Eppelheims nationalsozialistischer Bürgermeister Hübner dem Bezirksamt auf dessen Anfragen hin früher gemeldet, im Ort gebe es keine Juden, so kannte spätestens gegen Ende des Jahres 1938 auch das hiesige Rathaus den Status Rosas, die nun den zusätzlichen Vornamen Sara führen musste. Als Rosalie Sara Piotokowsky beantragte sie die Ausstellung einer Kennkarte, die sie als Staatenlose jedoch nicht erhielt. Sie musste sich mit Fremdenpass und Aufenthaltserlaubnis begnügen, die immer wieder zu erneuern waren.

Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!

Personenbeschreibung

Gestalt: hoch – unterseht – schlant (schwächlich)
 Gesichtsforn: rund – länglichrund – edig – breit (schmal)
 Farbe der Augen: blau – grau – graugrün – gelb – hellbraun – dunkelbraun – schwarzbraun
 Farbe des Haares: hellblond – mittelblond – dunkelblond – braun – schwarz – rot – weiß – graugemischt (grau)

Unveränderliche Kennzeichen: *Operatonsnarbe am Hals*

Veränderliche Kennzeichen: *Wann*

Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.
 Die Unterschrift auf Seite I ist von dem Kennkartenbewerber – von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers – eigenhändig vollzogen.
 Folgende Zweifel bestehen an der Person – hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit – des Kennkartenbewerbers (S. 11 Nr. III zu § 9):

Der Antragsteller hat die zu Nr. 11 des Antragstufers zu stellenden Fragen (vergl. S. 11 Abs. 2 zu § 3 verneint – wie folgt bejaht):

Der Bürgermeister
 Eppelheim
 29. Dez. 1938
 (Unterschrift des Beamten)

Rückseite eines Antrags vom 29. Dezember 1938 Foto: Stadtarchiv Eppelheim

Wie Rosa selbst ihre Situation einschätzte, deutet sich in ihren Angaben über „Voraussichtliche Dauer und Zweck des Aufenthalts“ an: Januar 1939 „Immer. Zur Unterstützung der Pflegeeltern, ...“ – Januar 1940: „Zur Pflege meiner Pflegeeltern und bis ich auswandern kann.“

Ammertsweiler 1940–1941

Im Januar 1940 wurde Rosa von der Firma Liebhold entlassen. Um die Pflgetochter zu schützen, zog die Familie in den Geburtsort von Frau Karle, das Dörfchen Ammertsweiler (heute Gemeinde Mainhardt, Landkreis Schwäbisch Hall), und kam dort im Ausdinghaus neben dem Gasthof zum Ochsen unter. Das Haus in Eppelheim wurde vermietet.

Über den Umgang der württembergischen Behörden mit der staatenlosen Jüdin Rosa Piotokowsky unterrichtet eine umfangreiche, bei der Gemeinde Ammertsweiler angelegte und im Kreisarchiv Schwäbisch Hall verwahrte Akte, die in dem genannten Aufsatz ausgewertet ist. Hier nur ein paar Details:

Im Frühjahr 1940 wollte Frau Karle durch die „Reichsstelle für Sippenforschung“ in Berlin Rosas Abstammung prüfen lassen: Ihr leiblicher Vater sei wahrscheinlich nicht Abraham Piotokowsky, sondern möglicherweise ein Arier. Die Hoffnung, Rosa als Halbjüdin nachweisen zu können, war vergeblich; der Landrat von Schwäbisch Hall leitete das Gesuch nicht weiter.

Zwischen November 1940 und März 1941 lebte und arbeitete Rosa im jüdischen Altersheim Herrlingen bei Ulm. Als der Pflegevater einen Schlaganfall erlitt, kam sie nach Ammertsweiler zurück. Sie konnte den Pflegeeltern aber nur begrenzt helfen, denn das Arbeitsamt schickte sie zur Arbeit in eine 20 km entfernte Fabrik. Seit dem 23. Juni 1941 (am Vortag überfiel das Reich die UdSSR) hatte Rosa als ehemalige russische Staatsangehörige sich zudem allabendlich auf dem Gemeindeamt in Ammertsweiler zu melden.



Gasthof zum Ochsen mit Ausdinghaus (links) in Ammertsweiler

Foto: Stadtarchiv Schwäbisch Hall

Seit September 1941 mussten Juden in der Öffentlichkeit den gelben Judenstern tragen. Im November ordnete die Gestapo Stuttgart die „Abschiebung“ von 1000 Juden aus Württemberg in das „Reichskommissariat Ostland“ an, also in erobertes sowjetisches Gebiet. An der Durchführung des Befehls wirkten staatliche und kommunale Behörden willig mit. Von der Aktion wurde auch Rosa erfasst.

Riga 1941–1944

Am 28. November wurde Rosa nach Stuttgart gebracht. Hier wurden die „zu evakuierenden Juden“ in einem Durchgangslager ohne Liege- und Schlafmöglichkeiten gesammelt und am 1. Dezember in die Waggons des Zuges gepfercht, der am vierten Tag einen Rangierbahnhof bei Riga erreichte. Die 1000 Württemberger kamen mit 3000 aus Franken, Hamburg und Wien Deportierten in das Lager Jungfernhof. Von den 4000 sind nur 148 als Überlebende nachgewiesen. Über 800 Lagerinsassen starben schon während des strengen Winters 1941/42 durch Kälte, Unterernährung oder Krankheit. Am 26. März 1942 wurden 1700 bis 1800 Menschen in einem nahen Wald von SS-Leuten erschossen. Unter Umständen, die wir nicht kennen, hat Rosa noch mindestens bis 1944 gelebt. In diesem Jahr empfing Frau Karle letztmals Post von ihr. 1950 hat das Amtsgericht Heidelberg Rosa Piotokowsky mit Wirkung vom 8. Mai 1945, 24 Uhr, für tot erklärt.

Eine Zeugin aus Ammertsweiler erinnerte sich nach Jahrzehnten an Rosa als „eine warmherzige, hübsche junge Frau, die jeder gern mochte. Zu ihren Pflegeeltern hatte sie ein liebevolles Verhältnis.“ Auch die evangelische Gemeindegemeinschaft, die Rosa bei ihrem Weggang von Ammertsweiler noch ein Stück weit begleitet hatte, schrieb: „Alle haben sie gern gehabt, ...“

Wäre Rosa in Eppelheim geblieben, wäre sie sicherlich nach Gurs deportiert worden, hätte dort aber bessere Überlebenschancen gehabt als im Gebiet von Riga. Die Entscheidung, nach Ammertsweiler auszuweichen, hat etwas Tragisches.

Die Familie nach 1941

Johann Karle starb 1942 in Ammertsweiler. Seine Witwe kehrte 1946 nach Eppelheim in ihr Haus zurück. Sie trat nun der Evangelischen Gemeinschaft bei und ging eine zweite Ehe mit dem Maurer Josef Fix ein. Ein Antrag der Frau auf Wiedergutmachung des gesundheitlichen und materiellen Schadens, den sie durch die Verfolgung der Pflgetochter erlitten habe, wurde mit der Begründung abgewiesen, dass sie selbst nicht verfolgt worden sei. 1952 bekam sie immerhin eine einmalige Beihilfe von 300 DM „aus übergesetzlichen Mitteln“.

Im selben Jahr verkaufte das Ehepaar Fix das Anwesen Hauptstraße 29 an die Evangelische Gemeinschaft, der es schon vorher als Versammlungslokal gedient hatte. Als Gegenleistung fanden die Verkäufer bis an ihr Lebensende Aufnahme im „Pilgerheim“ der Gemeinschaft in Honau (heute Gemeinde Lichtenstein, Landkreis Reutlingen), wo die Frau 1960, der Mann 1969 starb.

Auf dem rückwärtigen Teil des von der Gemeinschaft erworbenen Grundstücks, am Attigweg, ließ die Evangelisch-Methodisti-

sche Gemeinde Heidelberg 1969/70 eine Kapelle errichten. Das Haus, in dem Rosa Piotrowsky gewohnt hat, ist später abgerissen worden. An seiner Stelle steht eine Trafostation der Stadtwerke Heidelberg. Joachim Dahlhaus und Helmuth Lechner

Literaturhinweis:

Elke Däuber, „Alle haben sie gern gehabt, aber mit dem Judenstern hat sie fortmüssen“. Das Schicksal der staatenlosen Jüdin Rosa Piotrowsky, in: Frauenleben in Schwäbisch Hall 1933–1945. Realitäten und Ideologien. Hrsg. von Folker Förtsch und Andreas Maisch, Schwäbisch Hall 1997, S. 231–243.

Geburtstage

Donnerstag, 26.11.

Ilsetraud Titze

80 Jahre

Dienstag, 01.12.

Brigitte Henschel

75 Jahre



**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH !**

Wochenmarkt am Mittwoch

**Eppelheimer
Wochenmarkt**
Jeden Mittwoch
15 – 18:30 Uhr
auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule

Käse Fleischspezialitäten Tiroler Spezialitäten
Italienische Feinkost Dampfnudeln
Backwaren Griechische Feinkost
Fisch Obst
Blumen Gemüse
Süßwaren Honig

Weitere Informationen unter:
www.eppelheim.de

**Geänderte Öffnungszeiten des Wochenmarktes im Winter.
In den Wintermonaten findet der Wochenmarkt von
15 bis 18:30 Uhr statt.**

Veranstaltungen in der Rudolf-Wild-Halle

Absage der Veranstaltungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus gegebenem Anlass müssen wir leider die nächsten Veranstaltungen im Dezember 2020 und Januar 2021 absagen.

Das „Huub Dutch Duo“ bietet einen Ersatztermin am

Donnerstag, 18.03.2021

an. Die bereits verkauften Karten behalten ihre Gültigkeit.

Der Ersatztermin von „Spitz & Stumpf“ findet am

Donnerstag, 22. April 2021

statt.

Das Neujahrskonzert 2021 wird leider ersatzlos abgesagt, hier gibt es keinen Nachfolgetermin.

Vielen Dank für Ihr Verständnis, dass wir den Schutz der Bürgerinnen und Bürger über alles andere stellen.

Ihr Theaterteam

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Eppelheim hat im November GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN!

Seit Montag, 02.11.2020 bemühen wir uns in Deutschland die Kontakte zu beschränken und trotzdem ein Zusammenleben, auch im öffentlichen Raum, wenigstens in einem Mindestmaß zu halten und zu gestalten.

Daher die gute Nachricht zuerst:

Die Stadtbibliothek Eppelheim bleibt weiterhin 21 Stunden pro Woche für ihre Nutzer/innen geöffnet!

Da das Team der Bibliothek vorerst allerdings in fest eingeteilten Schichten arbeiten wird, um Kontakte zu reduzieren, bedeutet das eine Anpassung der Öffnungszeiten der Bibliothek.

Die **Stadtbibliothek Eppelheim bietet** daher seit Montag, 02.11.2020 und bis auf weiteres die folgenden **geänderten Öffnungszeiten** an:

Mo:	10 – 16 Uhr (vormittags bis nachmittags)
Mi:	12 – 18 Uhr (mittags bis abends)
Fr:	10 – 16 Uhr (vormittags bis nachmittags)
Sa:	10 – 13 Uhr (unverändert)
Di + Do:	geschlossen (unverändert)

Denken Sie bitte daran, dass die Bibliothek aufgrund der aktuellen Vorgaben, was Hygienemaßnahmen und -schutz für alle angeht, ihre Angebote und Leistungen nicht im vollen Umfang gewähren kann.

Bei der Nutzung der Bibliothek sowie bei der Ausleihe und Rückgabe von Medien ist daher weiterhin Folgendes zu beachten:

- nur 10 Personen dürfen sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten
- Das Gebäude ist in Hinblick auf die Reduzierung von Kontakten nicht in Gruppen zu betreten
- Der Ein- und Ausgang erfolgt über den regulären Eingang der Bibliothek
- Das Bibliothekspersonal regelt den Einlass und weist auf die Zutritts- und Hygienehinweise vor Ort hin
- Um lange Wartezeiten zu vermeiden, kann man keine Zeitung vor Ort lesen oder sich hinsetzen (Zeitschriften können entliehen werden)
- beim Betreten und Aufenthalt in der Bibliothek ist das Tragen eines Mundschutzes und die Desinfektion der Hände (Gelegenheit vor Ort vorhanden) Pflicht!
- Es gibt (Abstands-)Markierungen in der Bibliothek, die zu beachten sind

Gerne können Sie uns auch **telefonisch** unter der Nummer: 06221/ 76 62 90 oder **per E-Mail**: stadtbibliothek@eppeheim.de erreichen, um z.B. Leihfristen zu verlängern.

Hygienemaßnahmen und -schutz in der Stadtbibliothek Eppelheim – Gemeinsam stehen wir das durch!

Das Team der Stadtbibliothek ist froh, auch in solchen ungewöhnlichen Zeiten für die Eppelheimer Bevölkerung mit den Angeboten der Bibliothek da sein zu können.

Es ist klar, dass einiges derzeit für die Nutzer/innen der Bibliothek recht ungewohnt ist, z. B. die geänderten Öffnungszeiten der Bibliothek oder auch die aktuell geltenden Zutrittsregelungen.

Doch alle derzeitigen Maßnahmen vor Ort in der Bibliothek sorgen dafür, dass sich jeder/r Besucher/in sicher fühlen kann, wenn er/sie in die Bibliothek kommt.

Die Stadt Eppelheim, als Träger der Einrichtung, und das Bibliotheksteam vor Ort unternehmen gemeinsam alles, was möglich ist, um die Sicherheit und Gesundheit der Bürger/innen beim Besuch der Bibliothek zu gewährleisten.

Deshalb ist der Zutritt zur Bibliothek über eine Pforte geregelt und es gibt am Ein- und Ausgang sowie in den Toiletten Desinfektionsmittelspender. Das Team der Biblo desinfiziert täglich mehrmals Handläufe, Türklinken etc. und auch die Spielzeuge in der Kinderecke werden selbstverständlich täglich gereinigt und desinfiziert.

Jede/r Nutzer/in kann einen Teil dazu beitragen, damit die Bibliothek weiterhin für alle ein geöffneter und sicherer Ort sein kann:

- Tragen Sie Ihre Maske – auch in der Bibliothek
 - Desinfizieren Sie sich die Hände beim Betreten der Bibliothek
 - Folgen Sie den Anweisungen des Bibliotheksteams vor Ort
 - Halten Sie Abstand zueinander – die entsprechenden Markierungen in der Bibliothek helfen Ihnen dabei
- So kommen wir gemeinsam durch diese schwierigen Zeiten!

zur Verfügung. Hier finden Sie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Romane, Sachbücher, Bastel- und Kochbücher, DVDs, CDs, Computer-Spiele und natürlich auch Vorlesebücher für die Kleinen.

Aufgrund der großen Nachfrage ist die Ausleihfrist für Weihnachtsmedien auf 14 Tage begrenzt.



Foto: E.Klett

Eppelheimer Geschäftsleben

Eppelheimer Töpferin: Kunst kommt aus meiner Mitte



Wenn die Töpferscheibe zu rotieren beginnt, sieht man die Konzentration im Gesicht von Nicole Wessels.

Die Keramikmeisterin und Künstlerin zentriert zunächst einen kiloschweren Klumpen aus feuchtem Ton auf der Scheibe: „Nicht nur der

Ton, auch ich muss in meiner Mitte ruhen, sonst wird mein Stück nicht rund.“ Lässt ihre Konzentration auch nur kurz nach und stimmt die Kombination von Zug und Druck nicht, dann spritzt im schlimmsten Fall die Arbeit von Stunden durch die Werkstatt. „Doch das passiert mir nicht mehr“, sagt sie lachend.

Seit über dreißig Jahren arbeitet die Oberschwäbin an der Drehscheibe und seit bald 15 Jahren in Eppelheim. Jedes Stück ist ein Unikat, jedes wird von Hand und ohne Hilfsmittel gedreht. Den Besucher im Werkstattatelier überrascht, wie gleichmäßig und formschön Teller, Tassen, geschwungene Schüsseln und alles für die Alltags- und Festtagstafel gelingt: „Hilfsmittel wie Stanzen, Formen oder gar industrielle Rohlinge sind für mich absolut tabu!“ Wessels dreht nur wenige Millimeter dick, ihre neuen, bunten Schalen sind federleicht.

Auf ihrem riesigen Arbeitstisch aus tonnenschwerem Gneis liegt eine Figur aus rötlichem Ton. „Den Sommer nutzte ich, Menschen an einem See zu beobachten.“ Typische Verhalten und Motive verarbeitet die Künstlerin in einer fröhlichen Serie: Ein kraulender Sportler, eine ältere Dame mit Badehaube und tobende Kinder sind einige der Skulpturen, die durch ein blaues Spezialglas hindurch krügen. Andere turnen über Hindernisse und sollen Wände oder Regale von Kunstliebhabern zieren.

Wessels' Werke finden Anerkennung über Eppelheim hinaus. In Kanada, der Schweiz, Berlin und anderswo kauften Kunstfreunde ihre empathischen Figuren, die sie in ihren traditionellen Adventsausstellungen präsentiert. „Auch in diesem Jahr gibt es eine corona-konforme Ausstellung – ich öffne mein Atelier an drei Adventswochenenden durchgängig mit einem Hygienekonzept und separatem Zu- und Ausgang.“ Besucher wandeln in einem

ADVENTSKALENDER – mal anders...

Geschenke für die Bibliothek

Sie wollen **Ihre** Bibliothek im Jubiläumsjahr 2020 **unterstützen**?

Sie wollen, dass unsere Medienauswahl noch **vielfältiger** und **größer** wird?

KEIN PROBLEM!

Bei der Aktion „**ADVENTSKALENDER**“ können Sie sich ab Montag, 30.11.2020 einen **Zettel** von der **Aktionswand** nehmen, das entsprechende Medium besorgen & uns **spenden**.

Und als **Dankeschön** gibt es von uns eine kleine **Überraschung** für Sie... ☺

Die Tage werden kürzer und die Adventszeit steht schon fast vor der Tür...

Die Stadtbibliothek Eppelheim hat sich auf die Advents- und Weihnachtszeit bereits vorbereitet. Ab sofort steht den Leserinnen und Lesern wieder ein großer **Medientisch „Weihnachten“**

Einbahnstraßensystem vorbei an Tischen aus Keramik, Licht- und Wandobjekten – Einblicke in ein breites Schaffen der sympathischen Keramikerin. Die Wände des Ateliers in der Humboldtstr. 9 bestückt der Eppelheimer Maler Volker Neutard, den Nicole Wessels vor vielen Jahren zu einer ersten Ausstellung ermutigte – mit riesigem Erfolg.

Auf der Töpferscheibe ist inzwischen ein kreisrunder, auf dem Kopf stehender Kegel von gut 40cm Höhe entstanden. „Ein Scheibentöpfermeister muss fünfzig Zentimeter hoch drehen können – ich schaffe 120. Das Limit ist mein Ofen“, sagt die Künstlerin und deutet auf das kleinwagengroße Monstrum, neben dem eine meterhohe, schlanke, konkave Bodenvase mit frischen Blumen steht.

Mit behutsamem, aber kräftigem Druck verformt die Keramikerin den feuchten Kegel und geraume Zeit später ist eine Schale mit amorphen Formen entstanden. „Nun bedarf es noch einiger Arbeitsgänge, einigen Wochen Ruhezeit und zwei Bränden im Ofen – erst dann ist das Werk ein Unikat, das den Nutzern Jahrzehnte lang Freude bereiten wird.“

Die Adventsausstellung beginnt am 5.12. in der Humboldtstr. 9 und ist jeden Tag geöffnet.

Informationen auf: www.kunstinton.COM

Text & Foto: Wolfgang Stromberg



**HILFE GEBEN -
HILFE NEHMEN**

**Sind Sie auf der Suche
nach Unterstützung
oder einem "offenen Ohr"?**

**Können Sie Unterstützung
anbieten?**

Dann melden Sie sich gerne:
Kath. Pfarramt:
Telefon: 4352 430
oder per Mail:
hilfegebenhilfenehmen@gmx.de

  Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG

„Hilfe geben – Hilfe nehmen“

Eine gemeinsame Aktion der ev. und kath. Kirche in Eppelheim unterstützt von der Stadt Eppelheim

Gerade die ältere Generation und Menschen mit Vorerkrankungen werden als Risikogruppen des Coronavirus eingestuft. Uns liegt es am Herzen, diesen Menschen unsere Hilfe anzubieten und dafür die nötigen Kontakte herzustellen. Sie sollen wissen

und spüren, dass wir mit ihnen verbunden sind. Die Hilfe soll so erfolgen, dass sich die gefährdeten Personen keinem unnötigen Ansteckungsrisiko aussetzen.

Wie selbstverständlich helfen schon viele, ganz ohne Organisation, von Gartenzaun zu Gartenzaun in ihrer direkten Umgebung. Wo dennoch Unterstützung gebraucht wird, möchte „Hilfe geben – Hilfe nehmen“ Hilfe beim Einkaufen, Besorgungen machen, Haustiere versorgen und ähnlichem anbieten. Ein wesentliches Merkmal unserer kirchlichen Aktion ist das Angebot, direkt oder per Rückruf mit einem Seelsorger, einer Seelsorgerin oder mit einer Person aus dem aufgebauten Netzwerk sprechen zu können. Sie finden bei diesem Gesprächsangebot ein „offenes Ohr“ für das, was Sie beschäftigt und bedrückt.

Sowohl Menschen, die Unterstützung wünschen als auch Menschen, die Unterstützung anbieten, können sich unter der Mail-Adresse hilfegebenhilfenehmen@gmx.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 06221-4352 430 (katholisches Pfarramt) an uns wenden.

Evangelische Kirche

Evangelische Kirchengemeinde Eppelheim

Hauptstr. 56, 69214 Eppelheim, Telefon 06221- 760027,

E-Mail: eppeheim@kbz.ekiba.de, www.ekieppeheim.de

Adventsgottesdienste um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr

Im Advent werden an jedem Sonntag zwei Gottesdienste gefeiert. Wir laden Sie ganz herzlich um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr in die Pauluskirche ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es ist besonders wichtig, aufeinander zu achten und die "Corona-regeln" einzuhalten. Die neuen Verordnungen sehen dabei vor, dass die Mund-Nasen-Bedeckung während des gesamten Gottesdienstes getragen werden muss. Außerdem sind wir verpflichtet, vor dem Gottesdienst die Kontaktdaten der Besucherinnen und Besucher zu erfassen. Wir möchten Sie daher bitten, nicht „kurz vor knapp“ in die Pauluskirche zu kommen, sondern einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Weiter bitten wir Sie, sich zum Gottesdienst warm zu kleiden, da auch das Heizen in diesen Tagen bestimmten Regeln unterliegt und die Kirche regelmäßig gelüftet werden muss. Da wir als Gemeinde leider nicht singen dürfen, freuen wir uns auf Orgelmusik von Peter Rudolf und Gesang von Michael Leideritz.

Musikalische Abendandachten im Advent – mittwochs 19 Uhr

Neben den Sonntagsgottesdiensten möchten wir in diesem „anderen Advent“ jeweils mitten in der Woche die Möglichkeit bieten, in der Kirche zusammen zu kommen, einander zu begegnen, zu beten, zu lauschen. **Am 2., 9., 16. und 23. Dezember 2020**, jeweils **mittwochs um 19.00 Uhr** sind Sie herzlich eingeladen zu einer kleinen gottesdienstlichen Feier mit besonderem musikalischem Gepräge.

Am **2. Dezember** gestalten Pfr. Detlev Schilling, die Geigerin Barbara Mauch-Heinke und Peter Rudolf an Cembalo und Orgel die erste Andacht im Advent.

Kommen Sie gerne dazu. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten dieselben Schutzbestimmungen wie im Sonntagsgottesdienst.

Weihnachtsgottesdienste

In diesen Tagen wird der aktuelle ökumenische Gemeindebrief ausgeteilt. Darin finden Sie Planungen für die Weihnachtsgottesdienste. Im Moment ist noch nicht ganz klar, welche dieser Planungsideen wir in die Tat umsetzen können. Dies ist selbstverständlich von der aktuellen Situation abhängig. Wir werden Sie aber in den Eppelheimer Nachrichten, auf unserer Homepage www.ekieppeheim.de und durch Aushang in den Schaukästen auf dem Laufenden halten. Seien Sie gewiss: Es wird Weihnachten und wir werden uns freuen dürfen über Gottes Kommen in unsere Welt.

Kalte Füße? Warme Socken braucht der Mensch! – Werkkreis Lieferservice

Im Werkkreis sind wir weiter fleißig. Socken in verschiedenen Farben und Größen, Schals, Tücher, Mützen, Taschen und auch Topf-

lappen liefern wir gerne nach Hause.
 Interessierte können sich gerne im Pfarramt unter 06221/760027 melden. Dort erhalten Sie die Telefonnummern der Verantwortlichen des Werkkreises.

Wochenspruch: Sach 9,9a

"Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer."



Lebendiger Adventskalender

In Eppelheim ist es inzwischen schon eine langjährige Tradition, dass sich Menschen in der Adventszeit um **18.00 Uhr** treffen, um gemeinsam zu Singen, zu Beten und Geschichten zu hören.

Leider ist dies in diesem Jahr in der gewohnten Weise nicht möglich. Sollten die aktuellen Kontaktbeschränkungen wirklich bloß bis zum Ende des Monats gelten, können wir uns so wie zu Beginn des Lebendigen Adventskalender - diesmal unter Einhaltung der gültigen Abstandsregeln und Begrenzung der Teilnehmer - vor den Häusern treffen.

Sollten die coronabedingten Kontaktbeschränkungen so bleiben wie sie aktuell sind, gibt es die Möglichkeit, eine Haustür o.ä. adventlich mit Gedichten oder kurzen Texten zu gestalten. Es ist also diesmal viel Kreativität gefragt.

Wer einen freien Abend gestalten möchte, meldet sich bitte bei Lutz.Pfaff@gmx.net oder in den Pfarrämtern.
<https://doodle.com/poll/kyrc5xn3is7u2397>

Katholische Kirche

Gottesdiensttermine:

Eppelheim

- Sa. 28.11. 08.00 Laudes (Josephskirche)
- 15.00 Taufe des Kindes Finja Brecht (Christkönigkirche)
- So. 29.11. 09.30 Hl. Messe mit Beauftragung des neuen Gemeindeteams (Christkönigkirche)
- Di. 01.12. 08.30 Hl. Messe (Christkönigkirche)
- 18.00 Rosenkranzgebet (Christkönigkirche)
- Sa. 05.12. 08.00 Laudes (Josephskirche)
- 18.00 Hl. Messe (Christkönigkirche)

Pfaffengrund

- Sa. 28.11. 18.00 Hl. Messe
- Do. 03.12. 06.30 Roratemesse
- So. 06.12. 09.30 Hl. Messe

Wieblingen

- So. 29.11. 11.00 Hl. Messe (St. Bartholomäus-Kirche)
- Fr. 04.12. 18.00 Hl. Messe zum Kolping-Gedenktag (St. Bartholomäus-Kirche)
- So. 06.12. 11.00 Familienwortgottesdienst (St. Bartholomäus-Kirche)
- Verkauf von "Eine-Welt-Waren"

Gemeindeteam 2020

Nach der Bestätigung durch den Pfarrgemeinderat der Stadtkirche wurde das neue Gemeindeteam durch Pfr. Brandt berufen und wird am ersten Adventssonntag, den 29.11. um 9.30 Uhr im Rahmen des Gottesdienstes in der Christkönigskirche eingeführt und der Gemeinde vorgestellt.

Die Mitglieder des neuen Gemeindeteams sind: Werner Birkholz, Wolfgang Blaich, Jutta Dawid, Ulrike Geisser, Klaus Gerling, Stefan Hege, Bernd Hönig, Claudia Scherer, Gabriele Treiber und Nicole Wessels. Als Vertreterin für die Jugend hat Sina Kisling aus der Ministranten-Leiterrunde ihre Bereitschaft signalisiert. Begleitet wird das Team von Judith Schmitt-Helfferich.



Foto: kath.Lirchengemeinde Eppelheim

Familiensegnung am Nikolaustag

**Sonntag,
6. Dezember**
von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
auf dem Platz vor der Christkönigkirche

Erfahrt etwas über den heiligen Nikolaus und lasst euch als Familie Gottes Segen zusprechen. Und eine kleine Süßigkeit hält der Nikolaus auch für euch bereit.

Wir freuen uns über alle Kinder, die mit Mama und Papa, Bruder und Schwester an der Christkönigkirche vorbeischauen.

Neuapostolische Kirche

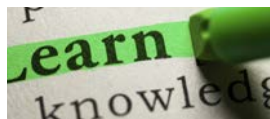
Neuapostolische Kirche
 Süddeutschland K.d.ö.R.
 Bezirk Heidelberg
 Eppelheim/HD-Wieblingen



Tag	Datum	Zeit	Aktivität neuapostolische Kirche
			Präsenzgottesdienste finden jetzt wieder zur üblichen Zeit statt und werden unter Einhaltung von Hygienevorschriften durchgeführt. Den Anweisungen der Diensthabenden ist unbedingt Folge zu leisten. Der eigene Mund-Nasen-Schutz ist bitte mitzubringen und dauerhaft in der Kirche zu tragen. Einlass jeweils 20 Minuten vor Gottesdienstbeginn Telefonübertragung+livestream zu erfragen Tel.0162-4674972
Do.	26.11.	20.00	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So.	29.11.	09:30.	1.Advent Gottesdienst durch Bezirksältesten Gerd Merkel in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Do.	03.12.	20:00	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So.	06.12.	09:30	2. Advent Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Do.	10.12.	20:00	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So.	13.12.	09:30	3. Advent Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103

Jehovas Zeugen

Aufgrund der aktuellen Situation in Verbindung mit dem Corona Virus und den Empfehlungen der zuständigen Behörden finden bis auf weiteres keine öffentlichen Gottesdienste statt; also Versammlungen in Heidelberg.



Schulen, Kinderbetreuung und Erwachsenenbildung

Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule

Unterricht und Prüfungsvorbereitung unter Pandemiebedingungen

Seit zwei Wochen läuft an der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule nun der Regelbetrieb bis 12.30 (Primarstufe) bzw. bis 13.15 Uhr (Sekundarstufe). Schülerinnen und Schüler, die darüber hinaus Betreuung benötigen, werden bis 16.00 Uhr wie bisher betreut. Ziel der Maßnahme ist, die Infektionsgefahr weiter zu minimieren.

Obwohl das Schulleben auch an unserer Schule wegen der umfangreichen Coronaregelungen eingeschränkt ist, sind wir alle froh, dass der Unterricht weiter laufen kann. Wie hier die 10b im Fach "Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung" (WBS) bereiten sich die Abschlussklassen so langsam auf ihre verschiedenen Prüfungen vor, die dann im Frühjahr starten.

Vielen herzlichen Dank an alle Schüler/innen, Lehrer/innen, Schulbegleiter/innen und Eltern, dass wir als Schule bislang gut durch diese für alle schwierige Zeit gekommen sind!



Foto: Marc Böhm

Theodor-Heuss-Schule

Eine Freude am Martinstag 2020

Welch eine Überraschung! Am Martinstag, der diesjährig leider nicht mit einem Martinsumzug stattfinden konnte, hat jedes Kind der Theodor-Heuss-Grundschule ein eingepacktes Martinmännlein erhalten.

Die Klasse 4a möchte sich im Namen aller Schüler*innen und Lehrerinnen unserer Schule herzlich für die Martinmännlein bedanken.

Wir haben uns alle sehr gefreut und sie uns schmecken lassen. Den Gedanken des Teilens von Martin zu damaliger Zeit wollen wir in uns behalten.

Aber das Beste war, dass somit der St. Martinstag nicht ganz ausgefallen ist.

Von Sue, Minella, Philippa – Klasse 4a

Lesetüten im Schuljahr 2020/21

Auch in diesem Schuljahr hat der Eppelheimer Buchladen wieder allen Erstklässlern der Theodor-Heuss-Schule ein Buch für Leseanfänger geschenkt. Die zweiten Klassen haben dann durch die Bemalung und Gestaltung von „Lesetüten“ für eine sehr ansprechende Verpackung gesorgt, die durch eine großzügige Spende des Schulträgers (Gemeinde Eppelheim) noch mit einer Tafel Bio-Schokolade versüßt wurde. So konnte durch die Spende von Frau Beil vom Eppelheimer Buchladen, der wir an dieser Stelle ganz herzlich danken, und durch die Unterstützung der Gemeinde Eppelheim - auch hierfür vielen Dank – auch in diesem „Schuljahr unter Pandemiebedingungen“ eine „kleine süße Lesemotivation“ für die Schulanfänger geschaffen werden. Diese wurde den Erstklässlern in den letzten Tagen von ihren Klassenlehrerinnen überreicht und sorgte für große Freude, da die Lektüre sich sowohl zum Selberlesen als auch zum Vorlesen eignet.



Foto: THS

Kath. Kindergarten St. Elisabeth

Lichterzauber zur Martinszeit im Kindergarten St. Elisabeth in Eppelheim

Wer war St. Martin, warum denken wir noch heute an ihn und wie feiert man ein Martinsfest mitten in der Corona-Krise? Diese und ähnliche Fragen wurden in der Martinszeit rund um den 11.11. im Kindergarten zum Thema.



Neben den üblichen Methoden, wie zum Beispiel Gespräche und Bilderbuchbetrachtungen, waren schnell neue Alternativen gefunden. Die traditionellen Martinslieder kamen in diesem Jahr vom CD-Player. Der von den Kindern so geliebte Martinsumzug mit den selbstgebastelten Laternen fand in getrennten Gruppen im abgedunkelten Turnraum, sowie bei einem Spaziergang statt. Stimmungsvoll leuchteten Bären, Chamäleon und Löwenlaterne um die Wette. Das Martins-Rollenspiel übernahmen kurzerhand die Kinder mit Martinskostümen und Steckenpferd und die

von der Stadt gestifteten leckeren Martinsmännchen wurden gerne verspeist.

Auch an der Mitmachaktion der Erzdiözese Freiburg, die Lichtertüten mit Martinsmotiv zum Bemalen zur Verfügung stellte, haben wir gerne teilgenommen. Jedes Kind durfte eine Tüte für Zuhause und eine weitere zum Verschenken bemalen. In dieser schönen Idee spiegelt sich Martins Gebot, ein Herz für andere zu haben und mit anderen zu teilen, wieder. Die abends in den Fenstern leuchtenden Lichtertüten erinnern daran. *Foto: Sabine Kurz*

Evang. Kindertagesstätte Sonnenblume

„...zu Martins Ehr, ein Lichteermeer...“

St. Martin in der Bienen- und Bärengruppe der ev. Kita Sonnenblume

Am Montagnachmittag, den 16.11. luden die Bienen- und Bären-erzieher zum gemeinsamen, internen Laternenumzug ein.

Zu diesem Fest brachten die Kinder stolz ihre selbstgebastelten Laternen mit. Schon beim Ankommen verwandelte sich der Garten der Kita durch die verschiedenen Laternen in ein buntes Lichteermeer. Durch die bunte Vielfalt der Laternen kam jede gut hervor und war ein individuelles Kunstwerk.

Der geplante Zug war in Stationen aufgeteilt. Bei jeder wurde ein traditionelles Martinslied gesungen. Gestartet wurde in einer der Kindergartengruppen, dann ging es einmal quer durch den Garten bis hin zur großen Wiese. Da der St. Martin dieses Jahr nicht kommen konnte, hat er den Kindern verschiedene Martinsmerkmale wie den Mantel, den Helm, etc. im Garten hinterlassen. Diese mussten gefunden werden. Nachdem alles gefunden war, wurde gemeinsam das Lied „St. Martin“ gesungen und die Geschichte nachgespielt. Zum Schluss wurden Kekse gemeinsam mit allen geteilt, um die Bedeutung des Teilens nochmals zu verdeutlichen.

Für den Nachhauseweg bekam jedes Kind ein Martinsmännchen mit. Diese wurden vom Elternbeirat gespendet, bei dem wir uns recht herzlich dafür bedanken möchten.



Foto: Kita Sonnenblume

Evang. Kindergarten Scheffelstraße

Weihnachtspostkarten-Aktion

vom Elternbeirat des Kindergartens Scheffelstraße Flohmärkte sind in Zeiten von Corona nicht möglich – hm – lasst uns Weihnachtspostkarten drucken und verkaufen!

Mit dem Erlös wird unsere Scheffelstraßen-Kasse sicherlich um einen anständigen Betrag aufgebessert! Für die Aktion haben die Kinder fleißig Weihnachtsmotive gemalt, aus denen wir 10 wunderschöne Postkarten gemacht haben. Schaut selbst:

Wir verkaufen **Sets zu je 10 Weihnachtskarten für 10 Euro** an folgenden Stellen, denen wir herzlich für die Möglichkeit danken (nur solange der Vorrat reicht):

- evangelisches Pfarramt
- Eppelheimer Buchladen
- Reformhaus Budjan

Im Schaukasten vor der evangelischen Kirche können die wunderschönen Postkarten vorab angeschaut werden.

Wir freuen uns sehr, dass die tollen Kunstwerke der Kinder die Weihnachtsbotschaft und somit Hoffnung und Licht in viele Briefkästen tragen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Foto: Kiga Scheffelstr.

Villa Kunterbunt

Großzügige Spende der BBBank

Über eine großzügige Spende der BBBank Schwetzingen konnten sich die Kinder der Villa Kunterbunt freuen. Filialdirektor Oliver Katz kam persönlich vorbei, um einen Spendenscheck des Förderprogramms in Höhe von 1000 € an die Leiterin Michaela Neuer zu überreichen. Von diesem Geld werden zum Motto „Sprache ist überall“ Spiele, Bilderbücher etc. für die tägliche Sprachförderung angeschafft, die allen 105 Kindern zugute kommen.

Auf diesem Weg möchte sich die Villa Kunterbunt nochmals recht herzlich für diese Spende bedanken. *Foto: Villa Kunterbunt*



Musikschule

Die Musikschule informiert!

Neue Streicherklasse ab Januar 2021 an der Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V.

Die Musikschule Bezirk Schwetzingen e. V. startet ab Januar 2021 mit einer neuen Streicherklasse.

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen der Gemeinden Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen, die von Beginn an gemeinsam in einer großen Gruppe Violine, Viola, Violoncello oder Kontrabass lernen möch-

ten. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Die Streichinstrumente werden von der Musikschule für die Dauer des Projekts (2 Jahre) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Unterricht findet ab 15. Januar 2021 immer freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr (Doppelstunde) im Franz-Danzi-Saal des Kulturzentrums, Mannheimer Str. 29 in Schwetzingen statt.

Interesse geweckt? Dann schauen Sie bitte auch unser Web-Video auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ an.

Anmeldungen werden schriftlich bis 11. Dezember 2020 im Sekretariat der Musikschule, Mannheimer Str. 29, 68723 Schwetzingen, unter dem Stichwort „Streicherklasse“ entgegengenommen. Weitere Informationen unter Tel. 06202/5777980 oder www.musikschule-schwetzingen.de.



Parteien

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Partei dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

CDU www.cdu-eppelheim.de

Industrie 4.0 – Diskussion über die Zukunft der Wirtschaft

Die Schlagworte der Industrie 4.0 wie Digitalisierung, Smart Factory, künstliche Intelligenz oder autonomes Fahren tauchen immer wieder in Berichterstattungen auf. CDU-Landtagskandidat Andreas Sturm lud am 17.11.2020 zu einem digitalen Diskussionsabend, um zu erörtern, auf welchem Stand die Bundesrepublik sei und wie zukünftige Entwicklungen aussehen könnten.

Patrick Stypa, Vorsitzender der CDU Hockenheim, leitete in die Thematik ein, indem er zu bedenken gab, dass Deutschland zwar bei der Industrieproduktion führend sei, bei der Digitalisierung sei die USA aber weit voraus.

Studiendirektor und Berufsschullehrer Markus Bürger gab in einem Impulsvortrag einen Überblick über den Stand der Industrie 4.0 und die Ausbildung an der Berufsschule, am Beispiel der Ehrhart-Schott-Schule in Schwetzingen. Nachdem die Industrieproduktion bereits größtenteils automatisiert wurde, geht es bei den neuesten Entwicklungen darum, durch intelligente Systeme die Fertigung, Montage, Fehlervermeidung und Wartung individueller zu gestalten, so dass Systeme selbstständig auf Abweichungen reagieren. Bei jedem Schritt zeigte Markus Bürger Vor- und Nachteile sowie aktuelle Projekte an der Berufsschule auf.

Die anschließende Diskussion, die vom Plankstädter CDU-Gemeinderat Dr. Felix Geisler geleitet wurde, behandelte weitere Automatisierungsprozesse. Volker Wiegand von der CDU Eppelheim und Philipp Kramberg, Vorsitzende des Hockenheimer Jugendgemeinderats, brachten das Thema des autonomen Fahrens auf, eine Entwicklung, die über die Zukunft der Automobilbranche entscheiden wird. Andreas Sturm sah zwar einen großen Entwicklungsvorsprung in anderen Ländern, deutsche Start-Up Unternehmen wie die Firma Vialytics machen aber Hoffnung. Sturm wohnte vor Kurzem der Präsentation von Vialytics am Hockenheimring bei, denn mit einer modernen System-Lösung für Straßenerhaltung sollen Kommunen bares Geld sparen. Ein Handy, welches über eine Halterung an der Windschutzscheibe angebracht sei, zeichne nebenbei den Zustand der Straßen auf und könne nach einigen Wochen einen Prioritätenplan für Fahrbahnanierungen erstellen. „Innovationen können Geld sparen, Arbeitsplätze sichern und unsere Spitzenpositionen im weltweiten Wettbewerb sichern“, so der CDU-Landtagskandidat. Die Diskussionsrunde war sich einig, dass die Politik die richtigen Rahmenbedingungen setzen muss, denn zahlreiche Verordnungen und Vorschriften machen es Start-Ups schwer, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung voranzutreiben. So sei Datenschutz

wichtig, er müsse aber sinnvoll und zielführend sein und nicht die Innovationsbestrebungen abwürgen. Schulen, die Schülerinnen und Schüler für solche Berufe vorbereiten, sollen deshalb auf einem ähnlichen Digitalisierungsstand sein, ansonsten gelinge es nicht im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Wie Markus Bürger in seinem Vortrag darstellen konnte, können neue Systeme neben der Produktion und Wartung auch einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten und somit Ökonomie und Ökologie verbinden – Technik sei nämlich nicht das Problem, sondern die Lösung.

Eppelheimer Liste www.eppelheimer-liste.de

Interaktive Corona-Übersichtskarte für Eppelheim und den ganzen Rhein-Neckar-Kreis

Seit Beginn des Monats hat uns das Corona-Virus wieder fest im Griff. Die Eppelheimer Liste bietet auf ihrer Internetseite eine interaktive Karte über das Infektionsgeschehen im Zuständigkeitsbereich des hiesigen Gesundheitsamts. Beobachten Sie **werktätlich** in allen Kreis-Gemeinden – auch Eppelheim –, wie sich die Infektionszahlen verändern. Die Karte wird werktätlich im Rhythmus der Veröffentlichung des Gesundheitsamts aktualisiert; meistens nach der Mittagszeit.

www.eppelheimer-liste.de/corona

Lassen Sie uns gemeinsam und zum gegenseitigen Schutz an den notgedrungenen Einschränkungen im täglichen Leben orientieren. Ein Erfolg der Maßnahmen in unserer unmittelbaren Umgebung wird deutlich, wenn in der Corona-Karte die tägliche Veränderung der aktiven Fälle („+/-“-Button) jeden Tag blau gefärbt sein wird – die AHA-Regeln zum „Aha!“-Effekt werden.

Blieben Sie deshalb achtsam und vor allem gesund!

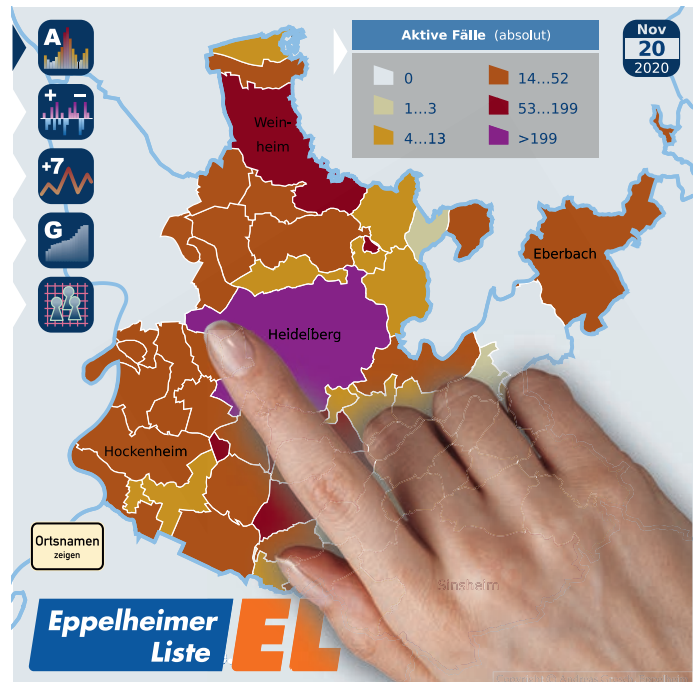


Foto: Eppelheimer Liste e.V.

SPD www.spd-eppelheim.de

SPD will beim ÖPNV den Turbo zünden

ÖPNV: Die SPD will ein bürgerfreundliches Netz

Im Rahmen des virtuellen Treffens von SPD-Ortsvereinen aus Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen mit dem Landtagsabgeordneten Daniel Born bekräftigten die Teilnehmer ihre Zielsetzung, den ÖPNV in der Region so attraktiv auszugestalten, dass dieser eine spürbare Entlastung des Individualverkehrs und somit auch für eine nachhaltige Entlastung der Umwelt wahrnehmen könne. „Auf dem Weg zu diesem Ziel haben wir bereits einiges erreicht. Im Jahr 2017 haben wir Anfragen zum Nahverkehrsplan Rhein-Neckar-Kreis eingereicht,

die es in die Ausschreibung für unser Linienbündel schaffen müssen“, betonte die Vorsitzende der SPD-Schwetzungen und Kreisrätin Monika Maier-Kuhn.

Für die sozialdemokratischen Kommunalpolitiker ist entscheidend, dass der ÖPNV richtungsweisend für eine regionale Mobilitätsstruktur genutzt wird. „So ist zum Beispiel für uns die Weiterführung der Linie 713 bis ins Neuenheimer Feld von höchster Bedeutung“, erläuterte die Eppelheimer Stadt- und Kreisrätin Renate Schmidt. Insgesamt solle der ÖPNV in neuen Achsen und Ringen nicht nur innerhalb der Kommunen für kluge Verbindungen sorgen, sondern auch zwischen den Kommunen ein bürgerfreundliches Netz schaffen. Hier müsse man nun mit der Linienbündelausschreibung einen deutlichen Schritt nach vorne machen, aber auch in seinen Bemühungen nicht nachlassen. Für den Wahlkreisabgeordneten Daniel Born zeigt das Engagement seiner Parteifreunde für einen starken ÖPNV vor Ort, dass die SPD in Land und Kommune die glaubhafte Kraft für eine Verknüpfung von Mobilität und Ökologie ist. „Wir wollen den Turbo für eine neue Mobilität zünden und da setzen wir vor allem auf einen starken ÖPNV“, erklärt der Abgeordnete. „Wir wollen klimaschonende Verkehrskonzepte ausbauen mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 40% zu senken. Dazu gehört für uns ein qualitativ hochwertiger ÖPNV“, fasst Born die Ziele zusammen. Ein guter ÖPNV habe für ihn fünf Eigenschaften: Bezahlbarkeit, Barrierefreiheit, enge Taktung, Verlässlichkeit und einfache Anbindung. Die SPD wolle darum in Verdichtungsräumen wie der Rhein-Neckar-Region einen 15-Minuten-Takt erreichen und ein landesweites 365-Euro-Ticket einführen. Besonders der landesweite Ansatz ist Born dabei wichtig: „Verbundgrenzen dürfen keine Mobilitätsschranken mehr sein. Gerade für uns im Grenzgebiet zum KVV ist das wesentlich.“



Vereine und Verbände

ASV Fitness, Gesundheit, Turnen & Gymnastik

Wir starten wieder!

Online-Training ab 23.11.2020



Ganzkörper-Workout, Rückenfitness, Body-Styling, Stretching&Entspannung

Online-Training ab 23. November 2020

Damit unsere Mitglieder auch in der Zeit zu Hause fit bleiben, bieten wir ab Montag, 23. November 2020 wieder ein Online-Training an. Dieses findet immer „live“ statt. Eine rechtzeitige vorherige Anmeldung ist online unter www.asv-eppelheim.de - Anmeldung Sportangebote während Corona erforderlich.

Montag	19.00-19.45 Uhr	Body-Styling
Montag	20.00-20.45 Uhr	Stretching & Entspannung
Mittwoch	19.00-19.45 Uhr	Ganzkörper-Workout
Donnerstag	19.00-19.45 Uhr	Rückenfitness

Online-Angebot für Kinder:

Montag	15.30-16.00 Uhr	Eltern-Kind
Montag	16.15-16.45 Uhr	Kinder 4-6 Jahre

Eine Mitgliedschaft im ASV ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Foto: ASV



Natur und Umwelt

KLIBA

Energiespartipp: Behagliches Wohnen durch Wärmeschutz Ein Service Ihrer Stadt Eppelheim

Da jeder Mensch ein anderes Empfinden hat, gibt es eigentlich keine festen Werte für die Behaglichkeit. Wesentliche Bedingungen für ein behagliches Wohnklima sind relative Luftfeuchtigkeit, Raumtemperatur und Zugserscheinungen. Im Idealfall liegt die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 60 Prozent. Thermische Behaglichkeit und ein Raumklima zum Wohlfühlen werden erreicht, wenn der menschliche Körper im Sommer weder ins Schwitzen noch im Winter ins Frieren gerät. Unter anderem spielen die Kleidung, die Tätigkeit und die körperliche Verfassung sowie Raumluftfeuchte und Luftgeschwindigkeit eine entscheidende Rolle.

Was weniger bekannt ist, dass das subjektive Wärmeempfinden des Menschen zur Hälfte von der Raumtemperatur, zur anderen Hälfte von der Oberflächentemperatur der ihn umgebenden Flächen bestimmt wird. Diesen Effekt kennen wir, wenn wir im Winter in der Sonne sitzen. Kalte Oberflächen wie schlecht gedämmte Außenwände oder alte Fenster werden daher als unbehaglich empfunden. Warme Oberflächen (Kachelofeneffekt) bewirken das Gegenteil, der Körper empfindet den Innenraum wärmer, als es das Thermometer anzeigt.

Ohne Verlust an thermischer Behaglichkeit lassen sich Raumlufttemperaturen senken, wenn die inneren Oberflächentemperaturen der raumumschließenden Flächen entsprechend angehoben werden. Voraussetzung hierfür ist ein verbesserter Wärmeschutz der umgebenden Bauteile wie zum Beispiel Außenwände und Fensterflächen.

Wenn man bedenkt, dass durch die Senkung der Raumlufttemperatur um 1°C während der Heizperiode bereits bis 6 Prozent Heizenergie und damit Heizkosten gespart werden können, erhält vor allem der Wärmeschutz von Außenwänden durch verbesserte Wärmedämmung eine zusätzliche Bedeutung. Da die Außenwände die größte Fläche am Gebäude ausmachen, ist hier der Effekt am größten. Durch die Wärmedämmung wird nicht nur Heizenergie gespart und der Wärmeverlust durch die Außenwände verringert. Wegen raumseitig erhöhter Oberflächentemperaturen der Außenwände können die Raumlufttemperaturen ohne Verlust an Behaglichkeit abgesenkt werden.

Die niedrigen Oberflächentemperaturen sind sehr oft die Ursache für einen eventuellen Feuchtigkeitsniederschlag (Tauwasserbildung) und die damit verbundene Schimmelbildung an den Wänden. Diese Erscheinungen treten vornehmlich in den Ecken, aber auch hinter Möbeln auf, da dort die Oberflächentemperatur besonders niedrig ist und dort kaum eine Luftzirkulation stattfindet. Mit einer fachmännisch angebrachten, richtig dimensionierten Wärmedämmung passiert das nicht.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrem KLIBA-Energieberater, Dr. Thomas Fischer – für Sie kostenfrei und unverbindlich.

Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung, am Mittwoch, den 02.12.2020, zwischen 16:30 und 18:30 Uhr. Telefon 06221 794603 (Herr Benedikt Seelbach). E-Mail: b.seelbach@eppelheim.de

Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!



Informationen, Kulturelles

AVR

Informationen zur Abfallwirtschaft für Eppelheim Abfuhr- und Sammeltermine auf einen Blick Dezember 2020

2Rad-Behälter und Glasbox:

Restmüll	Biomüll	Grüne Tonne plus	Glasbox
3./17.	1./15./ 30.!	10./24.	4.

Nur nach vorheriger Anmeldung (Tel:07261/931-310) werden abgeholt:

Sperrmüll/Altholz	Grünschnitt
2./16./ 31.!	2./16./ 31.!

Bei **fett** markiertem Datum handelt es sich um einen vom Regelabfuhrtag abweichenden Abfuhrtermin.

Elektrogeräte/Schrott und Alttextilien/Schuhe: Keine Veröffentlichung der Abfuhrtermine mehr. Der Abholtermin wird Ihnen nach der Anmeldung schriftlich mitgeteilt.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Nächtliche Vollsperrung des Branichtunnels Ortsumgehung Schriesheim vom 30. November bis 4. Dezember wegen Reinigungs- und Wartungsarbeiten

Im Tunnel der Ortsumgehung Schriesheim (L 536) finden in der Kalenderwoche 49 turnusgemäße Wartungsarbeiten statt, die eine nächtliche Vollsperrung erforderlich machen, teilt das Straßenbauamt des Rhein-Neckar-Kreises mit.

Planmäßig vorgesehen ist die Vollsperrung ab Montag, 30. November, bis Freitag, 4. Dezember, jeweils nachts in den Stunden zwischen 20 Uhr abends und 5 Uhr morgens. Ab Freitag, 4. Dezember, gegen 5 Uhr morgens, ist der Branichtunnel wieder komplett für den Verkehr freigegeben. Die Umleitung erfolgt über die Talstraße (L 536a) und ist ausgeschildert. Die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis für diese Maßnahme gebeten.

Eine Übersicht über alle geplanten Tunnelsperrungen im Rhein-Neckar-Kreis gibt es unter

www.rhein-neckar-kreis.de/strassentunnel

„AHA + L + A heißt die Formel der Stunde“ – Landrat Dallinger appelliert an die Menschen in der Region

Seit vor ziemlich genau einem dreiviertel Jahr der erste Corona-Fall im Rhein-Neckar-Kreis bestätigt worden war (27. Februar), hat sich das Leben vieler Menschen geändert – das Coronavirus bestimmt seitdem in weiten Teilen den Alltag unserer Gesellschaft. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bzw. einer Maske beim Einkaufen, in öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Warteschlangen ist inzwischen genauso selbstverständlich geworden wie das Abstandhalten und das regelmäßige Waschen bzw. Desinfizieren der Hände.

„Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, dabei nicht nachzulassen und sich weiter an diese sogenannten AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene-Maßnahmen beachten, Alltagsmaske tragen) zu halten. Nur mit viel Disziplin und durch gemeinsames und verantwortungsbewusstes Handeln können wir es schaffen, die derzeit bedenklich hohen Infektionszahlen wieder zu senken“, appelliert der Landrat des Rhein-Neckar-Kreises, Stefan Dallinger,

an die Menschen in der Region. Er betont: „Neben AHA sind mit L (für regelmäßiges Lüften in geschlossenen Räumen) und dem dritten „A“ für App (hiermit ist die Corona-Warn-App gemeint) zwei wichtige Bausteine im Kampf gegen das Coronavirus hinzugekommen.“

„AHA + A + L heißt jetzt die Formel der Stunde, die wir uns alle gut einprägen und im alltäglichen Leben verinnerlichen sollten“, so der Landrat weiter. Weiterhin bittet er darum, soweit wie möglich soziale Kontakte zu vermeiden. „Ich weiß selbst, dass der Verzicht auf Besuche bei Freunden und Verwandten vielen besonders schwerfällt – doch es ist zugleich die einfachste Möglichkeit, das Ansteckungsrisiko zu minimieren.“

Landrat Dallinger zeigt sich optimistisch, dass er – wie schon in der ersten Phase der Pandemie im Frühjahr – auf die gemeinsame Verantwortung der Bürgerinnen und Bürger in der Rhein-Neckar-Region zählen kann. Denn je mehr Menschen mitmachen, desto leichter lassen sich Infektionsketten unterbrechen – und das sei nun mal das Gebot der Stunde, um die Fallzahlen zu senken und somit das Gesundheitswesen vor einer Überlastung zu bewahren, so der Landrat abschließend.

Wir bitten um Beachtung!

**Für die letzte Ausgabe der
Eppelheimer Nachrichten KW 52(23.12.2020)
wird der Redaktionsschluss vorverlegt auf
Dienstag, 15.12.2020 - 12 Uhr!**

**Danach eingehende Berichte und Mitteilungen
können für die KW 52 leider nicht mehr
berücksichtigt werden.**

Impressum

Herausgeber: Stadt Eppelheim

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeisterin Patricia Rebmann o.V.i.A.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag: Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 873-0 Internet: www.nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung: K. Nussbaum Vertriebs GmbH, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 5449-0, Internet: www.knvertrieb.de

Zuständig für die Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Bürozeiten: Mo. – Mi., Fr. 8 – 17 Uhr; Do. 8 – 18 Uhr; Sa. 8 – 12 Uhr
Abonnement: www.nussbaum-lesen.de
Zusteller: www.gsvertrieb.de
Die Kündigung des Abonnements ist zum Halbjahresende mit einer Frist von 6 Wochen möglich.

Bildnachweise:

© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

Nachhaltigkeit

Papier

Das eingesetzte Papier ist aus deutscher Produktion (Augsburg/Bayern). Es besteht zu ca. 75 % aus Altpapier. Der verwendete Holzschliff wird aus Durchforstungsholz von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen.

Energie

Wir verwenden zu 100 % zertifizierten Strom aus Wasserkraft und vermeiden damit Umweltauswirkungen – keine CO₂-Emission, kein radioaktiver Abfall.

Mehr Informationen:

www.nussbaum-medien.de